

Weinspritzer Lockversuch

Kommt er? Kommt er nicht? In den vergangenen zwei Jahren war Roberto Blanco gern gesehener Gast am „ihnen leuchtet ein Licht“-Stand. Der Schlagersänger schenkte fleißig Rheingauer Wein aus, schäker-te mit den Gästen und posierte fröhlich für Selfies. Ob der 79-Jährige auch diesmal wieder in Wiesbaden vorbeischaute, wer weiß... Suresh Soni, langjähriger Unterstützer des Benefiz-Weinstandes, versucht es schon mal auf spezielle Art, den Promi anzulocken. Grinsend spielt er am Weinstand Blancos größten Hit mit dem Handy ab und singt mit: „Ein bisschen Spaß muss sein“...

Sammlerstücke

Apropos Suresh Soni. Gerade noch hat die gute Seele des Kurhauses seinen 70. Geburtstag gefeiert, jetzt ist er für zehn Tage wieder für den guten Zweck im Einsatz. Bewaffnet mit „ihnen leuchtet ein Licht“-Pins und Spendendose verkauft Soni auch in diesem Jahr wieder die kleinen Sammlerstücke an die Weinfestbesucher. Also: Spenden und sich dann das gute Stück anstecken!

Stammkunde

Seit 20 Jahren schon kauft Juwelier Norbert Schwarz täglich in der Biebricher Schröder-Filiale in der Rathhausstraße. „So langsam kann ich Ihren Laden damit übernehmen“, scherzt der Besitzer der Biebricher Goldschmiede mit Bäckerei-Geschäftsführer Hans-Hermann Schröder. Der freut sich über seinen Stammkunden und ulkt: „Deswegen sehen Sie auch gut aus.“

Seminare für mehr Zivilcourage

WIESBADEN (red). Seminare „Zivilcourage will gelernt sein“, bieten das Polizeipräsidium Westhessen, die Stadt und Eswe Verkehr in Kooperation mit dem „Netzwerk gegen Gewalt“ an. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Teilnehmer lernen, unvorbereiteten Konflikten im öffentlichen Raum zu begegnen. Folgende Termine sind geplant: Samstag, 17. September, 14 bis 18 Uhr, Gemeindehaus, Bunsenstr. 25; Freitag, 21. Oktober, 15 bis 19 Uhr, Eswe Verkehr, Gartenfeldstr. 18; Freitag, 4. November, 15 bis 19 Uhr, 3. Polizeirevier, Willy-Brandt-Allee 2; Samstag, 5. November, 14 bis 18 Uhr, 3. Revier.

Anmeldungen per E-Mail an zivilcourage.pwh@polizei.hessen.de oder telefonisch unter 0611-3451620.

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma trendtours Touristik GmbH bei.

REDAKTION WIESBADEN

Sekretariat:
Christine Herber
Telefon: 0611/355-5327
Fax: -5407
E-Mail: wiesbaden-lokales@vrm.de

Redaktion:
Eva Bender (evb) -5315
Wolfgang Degen (deg) -5371
Birgit Emnet (be) -5330
Heinz-Jürgen Hauzel (hz) -2230
Anke Hollingshaus (hol) -5256
Manfred Knispel (MK) -2213
Birgitta Lamparth (mel) -2248
Nele Leubner (nle) -5370
Michaela Luster (ml) -5376
Olaf Streubig (os) -5335
Wolfgang Wenzel (zel) -5360

Regionale Verkaufsleiter:
Anzeigen: Sandra Zettel
0611-355-3100
Lesermarkt: Daniel Düpre -5299

Blattmacher:
Nicola Böhme, Brigitte Tietze, Cornelia Diergardt, Doris Schröder, Astrid Moos-Philipp



Die kleine Kamera auf der Schulter des Polizisten wird nur bei Bedarf und nach einer deutlichen Ankündigung eingeschaltet. Archivfoto: dpa

Drittes Auge auf der Schulter

SICHERHEIT Die Polizei setzt auch beim Weinfest die mobile Videoüberwachung ein

Von Wolfgang Degen

WIESBADEN. Es wird auch beim Weinfest ein vertrautes Bild für die Besucher sein – Polizisten auf Streife, und einer von ihnen trägt eine Weste mit dem Schriftzug „Videodokumentation“. Wer genauer hinschaut, sieht auf der Schulter eine Minikamera. Sie kommt, nach vorheriger Ankündigung, aber nur dann zum Einsatz, wenn eine eskalierende Situation beweisbar und damit auch gerichtsverwertbar festgehalten werden muss. Erst dann wird das System über einen Auslöser am Handgelenk aktiviert. „Ich kündige das an. Ich rufe laut und deutlich – ich filme jetzt, Kamera läuft“, sagt Florian Thrun, Oberkommissar beim 1. Polizeirevier in der Bertramstraße. „Es wird immer eine unserer Streifen auf dem Gelände damit ausgerüstet sein“, kündigt Gerhard Schupp, Leiter des Reviers, an.

Für Malte Neutzler, den Leiter der Wiesbadener Polizeidirektion, ist das System ein „weiteres Einsatzmittel, das unsere Arbeit unterstützt“. Nach einer Testphase in Frankfurt hatte

auch die Wiesbadener Polizei erste Erfahrungen mit dem System gesammelt. Aktuell verfügt nur das 1. Revier in der Bertramstraße über zwei solcher Kameras, die aber auch von den vier anderen Revieren angefordert werden können. „Nächste Woche erhalten wir drei weitere Kameras, dann können wir alle Wiesbadener Reviere damit ausstatten“, sagt Neutzler. „Wir sind dann einen großen Schritt weiter.“ Vom Nutzen sei er „maximal überzeugt“. Es gebe in Wiesbaden eine ausreichende Zahl von Polizisten, die geschult seien. Neutzler spricht von rund 30 Beamten, in diesem Jahr kämen noch zwölf weitere dazu. „Wir müssen da

niemand ausgucken, die Bereitschaft ist da.“ Thrun ist regelmäßig mit der Videoausrüstung unterwegs. Er gehört auf dem Revier zu denen, die das System „gerne nutzen“, wie er sagt. „Die Erfahrungen sind fast durchweg positiv“, sagt der Polizist. Das System sei mittlerweile auch technisch ausgereift.

Brauchbare Bilder auch in der Nacht

Selbst bei ungünstigen Lichtverhältnissen, wie sie bei einem Einsatz in der Nacht herrschen, liefere das System sehr brauchbare Bilder. In der Anfangsphase sahen sich die Polizisten beim Einsatz in der Fußgängerzone, aber nur da, mit einer besonderen technischen Störanfälligkeit konfrontiert. Mit einer neuen Software war das Problem dann beseitigt. Anfänglich war es auch eine reine Bilddokumentation. Seit Anfang 2016 sind auch die Tonaufnahmen erlaubt. Bild zusammen mit Ton, das sei eine „hervorragende Sache“, sagt Oberkommissar Thrun. So lasse sich eine verbale Eskalation dokumentieren. Die Aufnahmen dokumentieren

KLARE RECHTSLAGE

Der Einsatz ist „anlassabhängig“, eine ständige Videoüberwachung findet nicht statt. Die Aufzeichnung ist auf das notwendige Mindestmaß beschränkt. Die Aufzeichnungen müssen nach Einsetzende unverzüglich gelöscht werden, es sei denn, sie dienen als Beweis für strafprozessuale Maßnahmen.

Barocke Monumente

WEINTIPP Sommelier Ralph-Oliver Eckstein schätzt die alten Reben des Hochheimer Stielwegs

Von Natascha Gross

WIESBADEN. Wir beginnen die Verkostungsprobe bei der Rheingauer Weinwoche im östlichen Teil des Rheingaus, in Hochheim. Hier gibt es keine steilen Schieferlagen, sondern schwere tiefgründige Böden. Die Reben



VOM SOMMELIER EMPFOHLEN

wurzeln in Mergel, Sand und Lösslehm. In einigen Lagen gibt es einen hohen Kalksteinanteil. Auch wenn Hochheim zum Rheingau gehört, sind die Reben nicht am Rhein gelegen, sondern am Main. Die Hochheimer Rieslinge sind stoffig, vollmundig, bisweilen opulent und können wunderbar reifen. Die besten Rieslinge aus Hochheim können

im Alter zu wahren „barocken Monumenten“ werden.

Einer, der die Hochheimer Weine auf das Beste präsentiert, ist das Weingut Gunter Künstler. „Hier ist jeder Wein eine Empfehlung“, schreibt der Gault&Millau in seiner neuesten Ausgabe. „Ich lasse lieber einen Wein sprechen und habe dafür den Wein Nummer 7 aus seiner Verkostungsliste bei der Rheingauer Weinwoche gewählt“, sagt Wein-Sommelier Ralph-Oliver Eckstein. Ein trockener Riesling vom Hochheimer Stielweg aus fast 60 Jahre alten Reben, der zu Recht auf der Weinkarte vieler Restaurants zu finden sei. 2015 war für Hochheim ein warmes, trockenes Jahr, was bei den Weinen einen erhöhten Alkoholgehalt mit

bringt, bestätigt auch Rolf Schregel, Kellermeister vom Weingut Künstler. „Zudem ist der Wein zu 100 Prozent im Holzfass ausgebaut, was die Säure abrundet und Weine enorm haltbar macht“, fügt Schregel hinzu.

Im Glas zeigt sich der Wein trotz seines jungen Alters in einem schönen goldgelb, was auch auf seinen hohen Extrakt durch die alten Reben hinweist. Nach dem Schwenken des Glases riecht man Aprikose, Mango und generell exotische Früchte. Der trockene Riesling schmeckt gehaltvoll, aromatisch und ausdrucksvoll, bei gut eingebundener Säure. Ein Wein voller Kraft und Wucht, der seine beste Zeit noch vor sich hat. Zum Hochheimer Stielweg „Alte Reben“ empfiehlt Eckstein ein Wiener Schnittzel, Backhändel oder Kalbsbries. Für Riesling-Neulinge sind auch die einfachen Hochheimer Rieslinge wegen ihrer Bekömmlichkeit und einer gut eingebundenen Säure zu empfehlen. Nicht umsonst würde der Riesling bei den Engländern „Hock“ genannt, sagt der Sommelier. Von ihnen stammt auch die Redensart „Good Hock keeps off the Doc“. Hock kommt von hoch, da die Engländer kein „ch“ aussprechen können, und der Satz bedeutet: Wer Hochheimer trinkt, braucht keinen Arzt.

Riesling trocken, „Hochheimer Stielweg“, Alte Reben Jahrgang: 2015 Weingut: Künstler Stand: 96, Dornsches Gelände Preis (0,1 Liter): 3,50 Euro

Hier wird geblitzt

POLIZEI Tempokontrollen in der kommenden Woche

WIESBADEN (red). Das Polizeipräsidium Westhessen teilt mit, wo in der kommenden Woche Tempokontrollen geplant sind. Da die Polizei bei der Verkehrsüberwachung in der Landeshauptstadt eng mit dem Ordnungsamt Wiesbaden zusammenarbeitet, werden die Blitzstellen der Stadtpolizei ebenfalls an dieser Stelle veröffentlicht.

Wiesbaden: Montag B 455 /

Fort Biehler; Dienstag Anne-Frank-Straße; Mittwoch Richard-Wagner-Straße; Donnerstag Erich-Ollenhauer-Straße.

Autobahnen: Montag: A 66 zwischen Schiersteiner Kreuz und Frauenstein; Freitag A 3 zwischen Bad Camberg und Idstein.

Die Behörden weisen ausdrücklich darauf hin, dass es auch weitere unangekündigte Messstellen geben kann.

BLAULICHT

Betrügerin scheitert mit Enkeltrick

WIESBADEN (red). Am Donnerstagmittag scheiterte eine Betrügerin bei dem Versuch, eine 85-jährige Frau aus Wiesbaden mit dem Enkeltrick hinter Licht zu führen. Gegen 12 Uhr erhielt die Seniorin den Anruf einer Frau, die sich als ihre Schwester ausgab. Die angebliche Schwester forderte aufgrund einer Notsituation Bargeld.

Glücklicherweise fiel die Angerufene nicht auf den Trick herein und reagierte genau richtig, indem sie das Telefonat beendete und anschließend die Polizei verständigte.

Die Polizei warnt aus diesem Anlass wieder einmal vor Trickbetrügern und ruft zur Wachsamkeit auf. Die Täter lassen sich immer wieder neue Spielarten einfallen, sind psychologisch geschult und wissen ganz genau, wie sie ihr Opfer um den Finger wickeln, so die Polizei.

Tipps gibt es im Internet unter www.polizei-beratung.de

Ausschau zugunsten „ihnen leuchtet ein Licht“

Benefizaktion von Wiesbadener Kurier und Wiesbadener Tagblatt



ihnen leuchtet ein Licht



Samstag, 13. August 2016

Hans Georg Schnücker

18.00 – 20.00 Uhr:

Reginald J.P. Dumont du Voitel – Lions Club Wiesbaden-Kochbrunnen
Stefan Grüttner – Hessischer Minister für Soziales und Integration
Christa Gabriel – Stadtverordnetenvorsteherin Wiesbaden
Dr. Kristina Schröder – Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend a.D.
Günter Högner – Vorstandsvorsitzender Nassauische Sparkasse

20.00 – 22.00 Uhr:

Hans-Dieter Hillmoth – Geschäftsführer und Programmdirektor FFF
Hans Georg Schnücker – Geschäftsführer Wiesbadener Kurier und Wiesbadener Tagblatt
Simon Rottloff – Dachvorsitzender
Ingmar Jung – Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst
René Ackermann – Geschäftsführer Audi Zentrum Wiesbaden

ab 22.00 Uhr:

Enno Uhde – Gründer eins.de
Andreas Rolle – Lust auf Wiesbaden
Nicola Böhme – Lokalredakteurin Wiesbadener Kurier und Wiesbadener Tagblatt



Sonntag, 14. August 2016



Tobias Radloff

18.00 – 20.00 Uhr:

Dr. Stefan Korbach – Mitglied des Vorstands der SV Sparkassen-Versicherung
Horst Klee – Hessischer CDU-Landtagsabgeordneter
Astrid Wallmann – Stellvertretende Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion
Prof. Alexander Lorz – Hessischer Kultusminister
Manfred Kohl – Bürgermeister Walluf



20.00 – 22.00 Uhr:

Dr. Martin Mencke – Dekan evangelisches Dekanat Wiesbaden
Thomas Michel – Wiesbaden Stiftung
Florian Rentsch – Vorsitzender der FDP-Fraktion im hessischen Landtag
Ernst-Ewald Roth – Hessischer SPD-Landtagsabgeordneter
Thilo Söhngen – Vorsitzender Einzelhandelsverband Wiesbaden/Rheingau/Untertaunus



ab 22.00 Uhr:

Tobias Radloff – Moderator HitRadio FFF
Prof. Dr. Thomas Weber – Leiter des Instituts für Arbeitsmedizin, Prävention und Gesundheitsförderung an den HSK
Frank Schmeißner – Präsident des Lions Club Wiesbaden-Kochbrunnen

Komplette Ausschankliste unter <http://tinyurl.com/promiausschank>